

Die Weisker-
Zeitung
ersch. wöchentlich drei-
mal: Dienstag, Donner-
stag und Sonnabend und
wird an den vorhergehenden
Abenden ausgegeben.
Preis vierteljährlich 1 M.
25 Pfg., zweimonatlich
84 Pfg., einmonatlich 42
Pfg. Einzelne Nummern
10 Pfg. — Alle Postan-
nahmen, Postboten, sowie
andere Austräger nehmen
Bestellungen an.

Weisker- Zeitung.

Anzeiger für Dippoldiswalde und Umgegend.

Inserate werden mit 12
Pfg., solche aus unserer
Amtshauptmannschaft
mit 12 Pfg., die Spaltzeile
oder deren Raum berech-
net. Bekanntmachungen
auf der ersten Seite (nur
von Behörden) die zwei-
gespaltene Zeile 35 bez.
30 Pfg. — Tabellarische
und komplizierte Inserate
mit entsprechendem Auf-
schlag. — Eingelad. im
redaktionellen Teile, die
Spaltzeile 30 Pfg.

Amtsblatt für die königliche Amtshauptmannschaft, das königliche Amtsgericht und den Stadtrat zu Dippoldiswalde.

Mit achtseitigem „Illustrierten Unterhaltungsblatt“. Mit land- und hauswirtschaftlicher Monats-Beilage.
Für die Aufnahme eines Inserats an bestimmter Stelle und an bestimmten Tagen wird keine Garantie übernommen.
Verantwortlicher Redakteur: Paul Jehne. — Druck und Verlag von Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Nr. 88.

Sonnabend, den 30. Juli 1910.

76. Jahrgang.

Die Türkei und der Dreibund.

Die Meldung, daß der türkische Großwesir mit dem österreichisch-ungarischen Ministerpräsidenten eine Begegnung in Böhmen haben werde, hat zu dem Gerücht Anlaß gegeben, daß die Türkei dem Dreibunde beizutreten beabsichtige. Über schon das Ausweichen einer anderen Nachricht, daß nämlich die Türkei ein Bündnis mit Oesterreich abzuschließen wünsche, um Rußlands Eroberungsgelüste im Orient zurückzuweisen, zeigt, daß an der ersten Mitteilung nicht viel Wahres ist, und daß damit nur von interessierten Mächten ein Fährer herausgestellt worden ist. Im allgemeinen darf man wohl auch sagen, daß sich die Dreibundmächte wohl hüten werden, die Türkei als Bundesgenossen aufzunehmen, denn eine solche Verflechtung würde von England und Rußland und wahrscheinlich auch von Frankreich sehr übel aufgenommen werden. Ein enges Bündnis des Dreibundes mit der militärisch noch sehr starken Türkei würde sehr leicht dazu führen, dem Dreibunde eine Eroberungspolitik zuzuschreiben, denn die Politiker und Anglimer in England und Rußland haben ja schon lange der militärischen Stärke Deutschlands und Oesterreichs alle möglichen bösen Absichten zugetraut. Da sich nun aber glücklicherweise der Argwohn etwas gemildert hat, so werden sich die leitenden Staatsmänner des Dreibundes wohl hüten, durch einen solchen Aufsehen erregenden Schritt, wie es der Beitritt der Türkei zum Dreibunde sein würde, wieder neues Mißtrauen zu säen, denn die Tendenz des Dreibundes ist: Erhaltung des Friedens. Aber aus der Erfahrung der letzten Jahrzehnte kann man wohl sagen, daß der Dreibund es für seine Politik gut und wertvoll hält, mit der Türkei auf sehr gutem Fuße zu stehen. Tatsächlich ist ja auch das Verhältnis zwischen Deutschland und der Türkei seit 30 Jahren das beste, und es würde für die deutsche Diplomatie eine leichte Aufgabe sein, die Türkei zum Abschluß eines Bündnisses zu veranlassen, wenn ein solches in Berlin für notwendig erachtet werden würde. Das Verhältnis der Türkei zu Oesterreich ist ja auch meistens ein gutes gewesen und wurde nur vorübergehend im vorigen Jahre getrübt. Jedenfalls hat auch die Türkei schon lange erkannt, daß ihr vom Dreibunde keine Gefahr droht, und deshalb wünscht der Sultan jedenfalls wieder ein besseres Verhältnis seiner Regierung mit Oesterreich. Möglich ist es auch, daß zwischen Oesterreich und der Türkei ein Schutzbündnis abgeschlossen wird, um der ränkevollen Politik Rußlands auf der Balkanhalbinsel und den maßlosen Ansprüchen der Bulgaren, Serben und Montenegriner in Bezug auf neuen Länderwerb auf Kosten der Türkei ein Ziel zu setzen, denn es ist in den Berichten über die Reise des Großwesirs aufgefallen, daß von Rußlands Uebergewicht im Orient gesprochen wurde. Dieses Uebergewicht beruht aber keineswegs auf der militärischen Macht der Russen, sondern hauptsächlich darauf, daß die kleineren Balkanstaaten unter gewissen Umständen geneigt sind, nach der russischen Pfeife einen Kriegszug auszuführen, und wenn man durch eine militärische Konvention zwischen Oesterreich und der Türkei solchen Gelüsten einen Riegel vorschieben will, so wäre dies nur ein Ausfluß der friedlichen Politik, die man in Wien und in Konstantinopel für notwendig hält.

lokales und Sächsisches.

Dippoldiswalde. Theater. „Ein Walzertraum“, eine moderne Operette, nicht ohne pilanten Beigeschmack, die am Donnerstag vor gutbesetztem Hause gegeben wurde, bot besondere Gelegenheit zur Entfaltung einer für hiesige Verhältnisse geradezu prächtigen Garderobe. Wenn der „Walzertraum“ auch nicht allenthalben ganz so sicher „sah“, wie z. B. die „Dollarpinzessin“, so boten doch die Mitwirkenden wieder alles auf, um den an sie gestellten Anforderungen gerecht zu werden, und zwar mit Erfolg. Und so fand der „Walzertraum“, in dem tiefenste mit lustigen, ja sogar hochkomischen Szenen abwechseln, dank der guten Darstellung auch hier schallenden Beifall und ward unserm Operetten-Ensemble neue Freunde. — Erwähnt sei noch, daß viele Theaterbesucher für Abkürzung oder vollständigen Wegfall des „akademischen Vierecks“ dankbar sein würden. — Schließlich sei noch darauf hingewiesen, daß heute Freitag wieder eine Operette von Hof, „Die Fährten-Christi“ von Zarso, aber die Bretter gehen wird. Für Sonntag nachmittag ist eine Kindervorstellung angefahrt, während am Abend „Das süße Mädel“ gegeben wird.

— Kommenden Sonntag wird in unseren Kirchen eine Kollekte für die Evangelisationsarbeit in Palästina veranstaltet.

— Bremsen und Fliegen sind den Pferden und anderen Tugtieren, die sich das Futter hart verdienen müssen und die dabei oft noch roher Behandlung ausgesetzt werden, nicht angenehme Gäste, und es gibt in der Praxis keine Mittelchen, die geeignet sind, die Tugtiere vor ihnen zu schützen. Wer ab und zu seine Tiere mit einer verdünnten Abkochung von Walnußlaub in Essig abwäscht, wird die Erfahrung machen, daß Fliegen und Bremsen wegen des strengen Geruches des vorher gern gesehene Haut des Pferdes ängstlich meiden. Desgleichen hat ein Bestreichen der Pferde und Gesäpfe mit Wermutwasser zu recht guten Resultaten geführt.

— Ist man verpflichtet, Briefe zu beantworten? Mit dieser Frage hat sich das Reichsgericht kürzlich beschäftigt. Ein Schuldner brachte seinem drängenden Gläubiger eines Tages eine Urkunde, laut deren ein Freund die selbstschuldnerische Bürgschaft für die Schuld übernahm. Der Gläubiger war im Zweifel darüber, ob die Unterschrift echt sei, und schrieb deshalb an den guten Freund seines Schuldners und bat ihn, die Echtheit seiner Unterschrift zu bestätigen. Er erhielt keine Antwort, gewährte aber seinem Schuldner dennoch im Vertrauen auf die Bürgschaft weiteren Kredit und erlitt dadurch einen Verlust von mehr als 3000 Mark. Für diesen Schaden machte er den Freund verantwortlich, dessen Unterschrift, wie sich nun herausstellte, tatsächlich gefälscht war. Er meinte, der Freund, dessen Name mißbraucht worden war, hätte die Verpflichtung gehabt, ihn darüber aufzuklären, und müsse ihm, weil er dies unterlassen, den Schaden ersetzen. Das Reichsgericht fand in dem Schweigen des Beklagten einen Verstoß gegen die guten Sitten, der den Beklagten zum Schadenersatz verpflichtete. Ein solcher Verstoß kann nach Ansicht des Reichsgerichts auch ohne Verletzung einer Rechtspflicht begangen werden, sofern ein Handeln nach der Anschauung billig denkender Menschen geboten war. Hier komme alles auf die Umstände des einzelnen Falles an, und diese könnten so liegen, daß es sittliche Pflicht dessen ist, der von einer Fälschung seiner Unterschrift Kenntnis erhält, dem durch die Fälschung Getäuschten Aufklärung über den richtigen Sachverhalt zu verschaffen.

— Der Gau Dresden des Deutschen Radfahrerbundes veranstaltet nächsten Sonntag wieder eine Fahrt „Rund um Dresden“, von der auch Glashütte und Dippoldiswalde berührt werden.

— Die Einnahmen der Kreischaer Schulpfandkasse betragen im letzten Halbjahr 1519,05 M.

— Diesen Freitag feiert der frühere Gemeindefassierer von Kreischa, Herr Böhmig, mit seiner Ehefrau das goldene Ehejubiläum.

Ripsdorf. Kommenden Sonntag wird in unserer Kirche und zum Besten derselben ein Konzert veranstaltet.

Altenberg. Am Mittwoch ist das hochmodern gehaltene Schaufenster der neugegründeten Altenberger Zinnmanufaktur, G. m. b. H., am Marktplatz eröffnet worden. Freuen muß man sich über die künstlerisch herrlichen Fabrikate, die bekanntlich aus Altenberger Feinsinn unter Garantie der Zwiller-John-Gewerkschaft hergestellt werden, wodurch eine Beimengung von Blei usw. völlig ausgeschlossen ist.

Geising. Nächsten Sonntag findet im Hauptgottesdienst die Einweihung unsers neugewählten Herrn Kantor Wiedemann statt. — Unser Rathausneubau ist schon unter Dach gebracht und ist man gegenwärtig mit dem Eindecken des Schieferdaches und mit dem Abputzen der Mauern beschäftigt. Das Richtfest konnte schon vor 14 Tagen festlich begangen werden.

Frauenstein. Gelegentlich des Feuerwehr-Bezirks-Verbandsstages, der zugleich Feier des 25jährigen Bestehens des Verbandes war, und der beschloß, künftig nur noch aller zwei Jahre einen Verbandstag abzuhalten, aber alljährlich zwei Wehren zu inspizieren, wurde Herr Schmiedemeister Zönnchen in Reichenau für 25jährige Dienstzeit das Ehrenzeichen durch den Herrn Amtshauptmann überreicht. Herr Gemeindevorstand Reichelt von Nassau überreichte dem Verband eine Altenmappe und Herr Hauptmann Zimmermann aus Breßchendorf dem langjährigen Verbandsvorsitzenden, Herrn Robert Raden, einen von den Verbandswehren gestifteten Lehnstuhl und ein von den Ausschußmitgliedern geschenktes Bild. Die

Freiwillige Feuerwehr erhielt auf ihre Schul- und Alarmübung die Zensur „gut“.

— Raum hat sich die hiesige Bevölkerung nach dem vor wenig Wochen erfolgten Einbruch etwas beruhigt, so ist in der Nacht zum Dienstag hier wiederum ein Einbruch erfolgt.

— Von diesem Sonnabend an können wieder gottesdienstliche Handlungen in der Frauensteiner Stadtkirche vorgenommen werden, nachdem die Heizungsanlage fertig gestellt ist.

Wendischcarsdorf. Das am Mittwoch in der „Helmühle“ stattgefundene Gartenkonzert der Dippoldiswalder Stadtkapelle erfreute sich eines guten Besuchs. Die Kapelle, unter Leitung des Herrn Direktors Jahn, leistete Vortreffliches.

Bossendorf. Am 28. d. M. haben die 3 1/2 wöchigen Sommerferien an hiesiger Schule begonnen. — Die günstige Witterung förderte die Ernte in dieser Woche ganz wesentlich, sodas schon viel Korn in die Scheunen gebracht werden konnte. — Unser Turnverein feiert kommenden Sonntag sein 15jähriges Stiftungsfest.

Rabenu. Ein 16jähriger Schreiber, der von seiner Firma entlassen worden war, ertränkte sich im sogenannten Schwarzen Teiche.

Dresden. Zum Präsidenten der Generaldirektionen der sächsischen Staatsbahnen ist vor kurzem, nicht wie es sonst bei solchen Ämtern Usus ist, ein Jurist, sondern ein Techniker, der Lehrer an der Technischen Hochschule zu Dresden, Geh. Baurat Prof. Dr. Ulrich, ernannt worden.

— Der König wird am 4. August wieder in Dresden eintreffen und am selben Tage mit der königlichen Familie bis zum Schluß der großen Ferien nach Moritzburg übersiedeln.

Dresden. Der König wird die Vogelwiese am 5. August besuchen.

— Der kürzlich verstorbene Oberjustizrat Opitz hat letztwillig 10000 Mark ausgelegt zur Begründung einer Stiftung zwecks Unterstützung hilfsbedürftiger Witwen von Dresdner Rechtsanwälten.

— Dienstag abend unternahm der Flieger Reichelt auf einem soeben fertiggestellten Eindecker der Flugtechnischen Werke Reichelt & Kühne auf dem Heller einen Probeflug. Der Motor arbeitete gut. Ploßlich aber sprang der Wind um und drückte mit voller Wucht von hinten auf den Apparat. Dabei brach das linke Laufrad, sodas sich die Maschine bei einem erneuten Windstoß überschlug und den Führer unter sich begrub. Der Flieger konnte sich jedoch mit eigener Kraft hervorarbeiten und hat keine Verletzungen erlitten. Der Apparat hat unbedeutende Beschädigungen aufzuweisen.

— Einer Dame floß beim Passieren der Prager Straße ploßlich mit voller Wucht ein harter Gegenstand an den Kopf, so das sie bewußlos hinfiel. Wie sich herausstellte, halte das Pferd einer in raschem Tempo vorüberfahrenden Droschke ein Hufeisen verloren, und dieses hatte der Dame eine Mißwunde am Hinterkopf beigebracht, die genäht werden mußte.

— Auf einem Neubau in Dresden ist ein Arbeiter dadurch verunglückt, daß er beim Steintragen infolge eines Fehltrittes durchbrach und eine Etage herunterstürzte. Der Verunglückte wurde schwer verletzt ins Krankenhaus gebracht.

— Die durch die Spiritusexplosion schwer verbrannte Arbeiterin Strupal in Meissen ist gestorben.

— Eine eigentümliche Fügung ist es, das zwei Waldarbeiter des Crottendorfer Staatsforstreviers, welche beide über 40 Jahre dem Staate gemeinsam gedient hatten, nach längerer Krankheit Dienstag gemeinsam gestorben sind.

Leipzig. Nach der angestellten Untersuchung handelt es sich bei dem verhafteten Koppius um den Täter, der 1906 den Geldbriefträger Rabner überfiel. Ferner ist er auch der Mörder der Friedrichschen Eheleute. Auch der Ueberfall auf die Frau Wagner dürfte ihm zur Last fallen.

— Nach einem Diebstahl von zwei Geldbriefen mit 3000 und 1700 Kronen ist der 19jährige Postgehilfe Albert Köpke aus Kröben flüchtig geworden.

— In einem Geschäft am Thomasinge wurden drei Schaufensterheben im Werte von ungefähr 1500 Mark anscheinend mit einem Teschin durchgeschossen.

Schwarzenberg. In einer der letzten Nächte wurde auf der Strecke Schwarzenberg—Grünstädtel ein Stationsstein ausgewuchtet und quer über den Schienenstrang ge-

und doch lag in den Zügen dieses Bildes etwas so Zartes, Keines, daß sie das nicht wagte.
 Also hier, hier lag der Grund zu ihrem Elend!
 Herbert hatte sie geheiratet und liebte eine andere.
 Wie schmachbedeckt erschien sie sich.
 Daß er sie nicht liebte, wie ein Mann die Ausgewählte seines Herzens liebt, war ihr ja längst klar geworden, aber daß sie seine Frau war und seine Liebe gehörte einer anderen — das hatte sie nicht für möglich gehalten.
 Der Rote der Erregung, die sich über ihr Gesicht ergossen hatte, folgte Todesblässe.
 Ein Gefühl von Ohnmacht überkam sie, und sie griff mit der Hand nach einer Stuhllehne.
 In diesem Augenblick betrat Herbert wieder das Zimmer.
 Er sah sie, sah das Bild in ihrer Hand.
 „Sage nichts,“ rief sie ihm entgegen. „Ich habe nichts Unwürdiges getan. Ich kam her, um dich etwas zu fragen. Hier in dem offenen Schuh lag dieses Bild. Nun weiß ich, warum du mich allein gelassen hast, nun weiß ich, warum mein Leben öde und leer ist. Neben steht eine andere. O, mein Gott!“
 (Fortsetzung folgt.)

Bermischtes.

Der auf dem Berliner Postamt 17 am Schleifischen Bahnhofe beschäftigte Briefträger Ludwig Bergmann hat 50000 Mark Bargeld, das er aus dem Packraum des Postamtes nach der Briefausgabe bringen sollte, unterschlagen und damit die Flucht ergriffen.
 Zeitgemäß. „Als Du gestern nacht so spät aus der Aneipe heimkamst, hat Dir Deine Kantipte wohl eine fürchterliche Gardinenpredigt gehalten?“ — Pantoffelheld: „Gardinenpredigt? Ach, Gott, das war schon mehr eine Enzyklika!“

Beste Nachrichten.
 Berlin. Der Reichsstaatssekretär v. Riberken-Wächter ist aus Marienberg zurückgekehrt.
 — Freiherr v. Schoen hat sein bisheriges Amt seinem Nachfolger übergeben.
 München. Infolge des Hochwassers der letzten Tage ist in fast sämtlichen bayerischen Flüssen ein großes Fischsterben eingetreten.
 Paris. Im Expreszug Paris—Orleans wurden aus

dem Postwagen 6 Säcke mit Briefen, 13 Kouverts mit Geld und 10 auf den Inhaber lautende Obligationen geraubt. In der Nähe von Orleans wurden die Säcke und Kouverts gefunden, aber leer. Man nimmt an, daß der Diebstahl mittels Nachschlüssel ausgeführt und der Raub während der Fahrt Komplizen zugeworfen wurde. Eine Untersuchung ist eingeleitet.
 Paris. Das Kriegsministerium hat den Offizieren, die Avialiker sind, erlaubt, an einem von der Stadt Paris veranstalteten Wettfliegen mit einem Preis von 10000 Franks teilzunehmen.
 Paris. In Bad Coian ist durch ein Automobil die 26jährige ägyptische Prinzessin Hassan Bai mit ihrem Kissen überfahren worden. Die Prinzessin erlitt mehrere Rippenbrüche und auch sonstige Verletzungen.
 London. Aus Valparaiso kommt die Meldung, daß die beiden deutschen Handelsschiffe „Auril“ und „Tella“ leicht beschädigt dort angekommen sind. Sie hatten je einen Mast verloren.
 — Witterungsbericht: Süd-ost-Wind, heiter, warm, trocken, Gewitterneigung.

Eine mit Segeltuch gefütterte **Pferdedecke** ist Mittwoch, den 27. d. M. vom Böddichen bis H. Mühlstr. verloren geg. Geg. Bel. abzug. b. **M. Einhorn, Rosengasse**

Auf meinem Grundstück an der Häßlicher Straße kann **Schutt und Asche abgeladen** werden.
Georg Mehner, Eisenhandlung.

Wer hat für vier bis sechs Wochen ein leiblich gutes **Klavier für sofort zu vermieten**. Offerten an „Waldhaus“, Oberbärenburg.

Wohnung, am liebsten 2 Zimmern, Stube und Küche, bis 1. Oktober in Dippoldiswalde oder nächster Nähe gesucht. Werte Offerten erbitten unter **K. R.** an die Exp. dieses Bl.

Wittlere Wohnung bis 1. Oktober gesucht. Off. u. W. a. d. Exp. d. Bl. erb.

Meine erste Etage ist zum 1. Oktober zu vermieten. Näheres bei **H. Anders, Markt Nr. 50.**

Zimmerer sucht Baumeister **Fritsch, Dippoldiswalde.**

20 bis 30 Maurer werden eingestellt **Kolonie Cosmannsdorf.**

Wegen Verheiratung des jetzigen wird ein **Mädchen**, welches der Haus- und Landwirtschaft vorzuziehen kann, nach auswärts gesucht. Eintritt 1. Okt. Zu erfahren bei **Frau Wagner, Schühgasse 109.**

Fleißiges, solides, ehrliches Hausmädchen für Dresden-Gruna zum 1. August oder 1. September gesucht. **Frau Dr. Anacker in Bärenfels 16b.** Sonnabend, von 9 Uhr an, frisches Kalb- und Schweinefleisch, à Pfd. 75 Pf., frische Würst und Bratwürst, Würst. u. Schmeerfett empfiehlt **Moritz Zimmermann, Gasthof „zur Sonne“.**

Heute: **frische Pöklinge, ff. marinierte Heringe, Rollmöpse.** **Paul Hofmann, Markt.**

Tomaten, Pflaumen, Pfirsiche, Birnen, Äpfel und Bananen bei **Ernst Mende, Markt.**

Ferkel verkauft **Wenger, Reichstädt.**

Visitenkarten jeder Ausführung fertigt die **Buchdruckerei Carl Jehne.**

Herzlicher Dank.
 Zurückgekehrt vom Grabe meines mit unvergeßlichen, viel zu früh verschiedenem Gatten, unseres guten Vaters, Schwiegersohnes, Bruders und Schwagers, des Milch- und Produktenhändlers
Max Bruno Bresschner,
 sagen wir hiermit allen Freunden, Nachbarn, Verwandten und Bekannten von nah und fern für die überaus herzliche Teilnahme und die zahlreichen Blumenpenden, sowie für das ehrende Geleit zur letzten Ruhestätte unseren innigsten Dank. Besonderen Dank unserer Gemeindegemeinschaft für ihren opferwilligen, unermüdlichen Beistand am Krankenlager. Dank auch dem Militärverein zu Seifersdorf für seine ihm zu teil gewordene Ehrungen.
 Dir aber, teurer Entschlafener, rufen wir ein „Ruhe sanft!“ in die Ewigkeit nach.
 Schmiedeberg, den 26. Juli 1910.
 Die tieftrauernde Gattin nebst Kindern.

Franz Zeidler Färberei und chemische Waschanstalt für Stoffe und Garderoben aller Art. ♦

Einen Stellmachergehilfen sucht **Stellmacher Schiffel, Hödenorf bei Edle Krone.**

Neue Bollheringe, Neues Sauerkraut empfiehlt **Emil Hoerklotz, Reichstädt.**

Neue Kartoffeln, Zentner 4,20 M., 10 Pfd. 45 Pf. **Paul Hofmann, Markt.**

Gestrickte Börse mit 180 Mark Inhalt auf dem Wege nach oder in Schmiedeberg verloren. Extra hohe Belohnung wird zugesichert. „Louisenbad“, Ripsdorf.

Schälgurken, frisches Gemüse, sowie frisches Obst billig bei **Paul Hofmann, Markt.**

Wringmaschinen mit nur besten Gummivalzen billigst bei **G. Beutel, Fahrrad-Geschäft, Mütenberger Straße 180.**

Neues Sauerkraut empfiehlt **Ernst Mende, Markt.**

Eine größere Auswahl 4- und 5jähriger **Wagen- und Alderpferde** stehen bei mir stets unter günstigen Zahlungsbedingungen zum Verkauf. **Deuben-Dresden. Bruno Ehrlich. Tel. 74.**

Stadtkapelle Adolf Jahr. **Dippoldiswalde**
 Anfang 4 Uhr. Einem zahlreichen Besuch sehen freundlichst entgegen **B. Peschel und A. Jahr.**

Amtshof. Donnerstag, den 4. August, **großes Schlachtfest.** Vormittags von 9 Uhr an Wellfleisch und Leberwürstel, nachmittags frische Würst, Bratwürst mit Sauerkraut. Es ladet hierzu freundlichst ein **Paul Hamann.**

15jähriges Mädchen sucht Stellung für leichte Hausarbeit. **Schmiedeberg, Molchgrund 32 L.**

Zimmerleute sucht **Baug. H. Söhler, Albernorf.**

Sie sind da! Die Riesen-Senf- und Schälgurken, Blumenkohl, Tomaten u. vieles Gemüse heute abend und morgen früh im Bahnhof Hotel Dippoldiswalde. **Frau Wagner.**

Gutsverkauf. Das in Nassauer Flur im Gimmilgiale gelegene Landgut der verstorbenen Frau **Lina verw. Körner** soll mit sämtlicher anstehender Ernte, lebendem und totem Inventar nebst den vorhandenen Maschinen freihändig verkauft werden.

Das Gut umfaßt 4 Ader 61 □ Rh. Wiese und 15 Ader 141 □ Rh. Feld in Nassauer und 82 □ Rh. Wiese und 1 Ader 66 □ Rh. Feld in Frauensteiner Flur. Die Gebäude sind massiv, der Neuzeit entsprechend eingerichtet und mit 21140 Mark bei der Landesbrandkasse versichert. Käufer wollen ihre Gebote bis längstens **den 30. August 1910** an den unterzeichneten Vormund der Geschwister Körner schriftlich oder mündlich abgeben. **Reinobobrich, den 19. Juli 1910. Ernst Krönert, Mühlenbesitzer.**

Gasthof Berreuth. Nächsten Sonntag, den 31. Juli, **großes Garten-Konzert** ausgeführt von der gesamten Stadtkapelle zu Dippoldiswalde unter persönlicher Leitung ihres Dirigenten Herrn Alfred Jahr. Dem Konzert folgt **BALL.** Eintritt 30 Pfg. Eintritt 30 Pfg. **B. Peschel und A. Jahr.**

Donnerstag, den 4. August, großes Schlachtfest. Vormittags von 9 Uhr an Wellfleisch und Leberwürstel, nachmittags frische Würst, Bratwürst mit Sauerkraut. Es ladet hierzu freundlichst ein **Paul Hamann.**

Einer geehrten Einwohnerschaft von **Schmiedeberg und Umgegend** zur Kenntnis, daß ich das Geschäft meines verstorbenen Mannes weiterführe, und bitte, mich in meinen ferneren Unternehmungen gütigst zu unterstützen.

Auguste verw. Bresschner.
Premier- und Komet-Fahrräder, Laternen von S. Nemann-Chernitz, Mäntel u. Schläuche, bis zu 15 Monate Garantie, sowie sämtliche Fahrrad-: : : bestandteile empfiehlt billigst : : : **Arthur Estler, Schmiedeberg.**

Hotel goldner Stern. Sonntag, den 31. Juli, **starkbesetzte Ballmusik,** wozu ergebenst einladet **Anna verw. Heinrich.**

Roter Hirsch. Sonnabend **Stamm.** Schweinstochen mit Klöße und Sauerkraut, vorz. Mittagstisch.

Bienenzüchter-Verein Dippoldiswalde u. U. Sonntag, den 31. Juli, nachm. 1/24 Uhr, **Versammlung** im Vereinslokal. Tagesordnung: Ausstellungsangelegenheiten, Festsetzung des Sommerprogrammes, des Kassendienstes usw. Vollzähliges Erscheinen erwünscht dringend **d. B.**

Jugendverein Oberfrauendorf. Sonntag, den 31. Juli, **Vogelschießen mit Garten-Freikonzert.** Stellen zum Umzug um 2 Uhr. Von 1 bis 2 Uhr Versammlung. Abends von 7 Uhr an **BALL.** Jedes Mitglied soll ein Geschenk, nicht unter 30 Pf. Wert, mitbringen. Es ladet freundlichst ein **d. B.**

Monats-Operette in Dippoldiswalde. Heute Abend 8 1/4 Uhr **Die Förster-Christl.** Operette in 3 Akten von Jarno. Sonnabend geschlossen. Sonntag, den 31. Juli 1910, nachmittags 4 Uhr, **große Kindervorstellung: Des armen Kindes Weihnachtsfest oder Christengels goldene Puppe.** Preise der Plätze: Sperrplatz 50 Pf., 1. Pl. 40 Pf., 2. Pl. 25 Pf., Gallerie 10 Pf. Erwachsene zahlen auf allen Plätzen 10 Pfg. Zuschlag. Abends 8 Uhr, **großer Operettenabend. Das süße Mädel.** Operette in 3 Akten von Reinhardt.

Warnung.

Das unbefugte Begehen von Wald und Flur abseits öffentlicher Wege, ist in den Dämmerstunden der damit verbundenen Gefahr wegen **verboten**.
Frei umher laufende, das Wild beunruhigende Hunde werden erschossen.
Der Jagdpächter.

Patentanwalt
Sack Leipzig

Postbeamter sucht Wohnung
per 1. Januar. 250-300 M. Offerten unter B. 1910 postl. Dippoldiswalde.

Zwei Tischlergehilfen
sucht **Künstner, Großsösa.**

Mehrere Arbeiterinnen und Arbeitsburschen

werden für saubere und gut lohnende Arbeit bei dauernder Beschäftigung eingestellt bei **Slinger & Geißler**, Fabrik elektrotechnischer Bedarfsartikel **Dorfhain**.
Post und Bahnhofsstation Edle Krone.

Zur Silberhochzeit!
Myrtenkränze mit Buketten, Metall von M. 2.50 an **P. Mith, Herrengasse 91.**

Sämtliche Holzwaren
für Küche und Haus finden Sie in großer Auswahl billigst bei **G. Jungnickel, Schuh-asse.**

in jeder Preislage und Fassung nach Maß empfiehlt **Joh. Granlund**, Uhrmacher, Brauhoftstraße 310. Gravierung gratis.

Petroleum- und Spiritus-Gaskocher, sowie alle praktischen Neuheiten der deutschen Eisenhandlerrmesse, welche ich persönlich in der Ausstellung aussuchte, führe **ohne Kaufzwang** vor.
Carl Heyner, Fernruf 25.

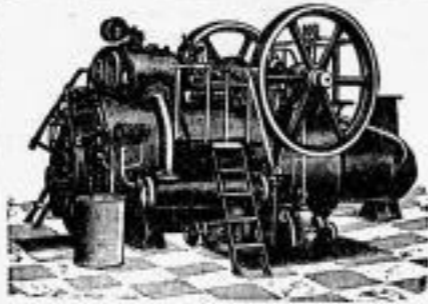
Die größte Auswahl!
Fahrradlager
F. A. Richter, am Markt.
Die billigsten Preise!

Die **Damenwelt**
liebt ein rosiges, jugendfrisches Antlitz und einen reinen, zarten, schönen Teint.
Alles dies erzeugt:
Stedenpferd - Lilienmilch - Seife von Bergmann & Co., Radbeul, Preis à St. 50 Pf., ferner ist der **Lilienmilch-Cream Dada** ein gutes vorzüglich wirkendes Mittel gegen Sommerprossen. Tube 50 Pf.
In Dippoldiswalde in der Löwen-Apothek und bei Herrn Lommahsch;
in Schmiedeberg bei Bruno Herrmann und Otto Arndert;
in Reinhardtsgrimma bei Georg Bogel;
in Ripsdorf bei Max Hofert.

PAUL KRIEBEL
OPTIKER
DRESDEN-A.
Ferdinandstr. 5, I.

Sichtenreißig
hat abzugeben
Forstverwaltung Rittergut Barroth.
Ein 2 1/2 Jahr altes Stutfohlen u. ein 14 Mon. altes Hengstfohlen dunkelbraun, sind zu verkaufen in **Reichstädt Nr. 42.**

Montag,
den
1. August,



Heißdampf-Verbund-Lokomobilen

mit oder ohne Kondensation bis 90 Pferde

sofort lieferbar.

Dresdner Maschinenfabrik und Schiffswerft Uebigau, Akt.-Ges., Dresden-Uebigau.

So lange Vorrat reicht, gewähre ich auf Kolonialwaren **10% Rabatt.**
Georg Mehner.

Milchtransportkannen
5, 10, 15, 20 Liter, Gummidichtungen, Bleiplomben dazu liefert billigst **Maschinenfabrik Dippoldiswalde E. Thorning.**
Markt 27. Wallerer Straße 26.
Schilder zu Milchtrügen werden sofort angefertigt.



Gasthof Schmiedeberg.

Nächsten Sonntag und Montag **zum Schützenfest** halte ich meine Lokaltäten bestens empfohlen. Ich werde nicht verfehlen, mit reichhaltiger und vorzüglicher Speisenkarte, sowie ff. Getränken

bestens aufzuwarten.
Im neubauten Schützenzelt von 4 Uhr ab:
großes humoristisches Gesangs-Konzert.
Außerdem an beiden Tagen **feine Militär-Ballmusik** bis 2 Uhr. Volle Besetzung. Hierzu ladet ergebenst ein **Clemens Schenk.**

Hotel zur Post, Schmiedeberg.

Frische Bedienung! **31. Juli** Zu dem am **1. August** Frische Bedienung!

Schützenfest halte **Schützenfest**

meine Lokaltäten angelegentlich empfohlen.
Küche und Keller in altbekannter Weise.
Einem zahlreichen Zuspruch entzauentehend, zeichne hochachtend **Willy Müller.**

Schützengesellschaft



Schmiedeberg u. U.

Unser diesjähriges Schützenfest, verbunden mit Ein- und Auszug, findet Sonntag u. Montag,

den 31. Juli und 1. August, in herkömmlicher Weise auf dem vergrößerten Schützenplatz statt.

Die Fest- und Tanzmusik wird von einer **Militärkapelle** gespielt.

Montag abend 10 Uhr großes Feuerwerk.

Um recht zahlreichen Besuch unseres Festes bittet **der Vorstand.**
Hierzu 1 Beilage und „Illustriertes Unterhaltungsblatt“ Nr. 31.

beginnt wie alljährlich mein **großer Saison-Räumungs-Verkauf.**

OTTO BESTER,
Dippoldiswalde.

Turnverein Schmiedeberg
Sonntag, den 6. August 1910, abends 1/29 Uhr, findet im Vereinslokale eine

außerord. Hauptversammlung statt. Tagesordnung:
1. Neuwahl eines stellvert. Vorsitzenden.
2. Vereinsangelegenheiten.
W. Müller, Vors.

Turnverein Reinholdshain u. U.
Sonntag, den 31. Juli, **Vogelschießen** im Gasthof Reinholdshain. Beginn des Schießens nachmittags 3 Uhr. Von abends 7 Uhr ab **BALL.**

Hierzu sind werde Damen und nur durch Mitglieder eingeführte Gäste herzlich willkommen. **Der Turnrat.**

Jugendverein „Einigkeit“ Beerwalde.
Nächsten Sonntag, den 31. Juli, **Kränzchen.**
— Anfang 7 Uhr. —

Hierzu ladet freundlichst ein **d. V.** Gäste, durch Mitglieder eingeführt, sind herzlich willkommen.

Kasino.
— Anfang 7 Uhr. — Nachmittags 4 Uhr **Versammlung.**

Um recht zahlreiche Beteiligung bittet **d. V.**

Jugendverein Heinersdorf u. U.
Sonntag, den 31. Juli,

Vogelschießen.
Zusammenkunft mittags 1 Uhr im Gasthof. Hierzu ladet freundlichst ein **d. V.** Von 12 Uhr an **Versammlung.** Aufnahme neuer Mitglieder und Steuerentnahme.

Turnverein „Jahn“.

Sonntag, den 30. Juli, nachm. 3 Uhr im Garten des Schützenhauses

Vereins-Vogelschießen und Gartenkonzert. Abends 8 Uhr

Tänzen im Saale des Schützenhauses. Die Beteiligung sämtlicher Vereinsangehöriger hieran erhofft **der Turnrat.**

Freiwillige Feuerwehr Dippoldiswalde.
Morgen Sonntag, den 30. Juli 1910, abends Punkt 8 Uhr,

Übung.
(Neuer Helm) **Das Kommando.**

Sächsisches.

— König Friedrich August hat am Dienstag den Großglockner bestiegen.

— Das Ministerium des Innern legt in einem Erlaß den Kreis- und Amtshauptmannschaften die Errichtung von Fürsorgestellen zur Bekämpfung der Tuberkulose nahe.

— Angestellte ministerielle Ermittlungen ergaben, daß die Lage des Tabakgewerbes seit den letzten Untersuchungen (November 1909) in Sachsen sich weiter verschlechtert habe.

— Die Generaldirektion der sächsischen Staatsbahnen beschloß auf die Vorstellungen der deutschen Brauerunion, in den sächsischen Eisenbahnwarmläden Schankstätten für deutsches Bier einzurichten, um den Verbrauch an böhmischen Bier einzuschränken.

— Eingelaufene Beschwerden haben der sächsischen Staatsbahnenverwaltung Veranlassung gegeben, dem Zugpersonal erneut einzuschärfen, streng darauf zu achten, daß in den Nichtraucherabteilen und Nichtraucherwagen unter keinen Umständen geraucht wird und daß diese nicht mit brennenden Zigaretten, Zigaretten oder Tabakpfeifen betreten werden.

— In Sachsens Zuchthaus (Waldheim), Gefängnisstrafanstalten und Korrektilionsanstalten waren Ende Juni

1910 4015 Gefangene vorhanden, darunter 394 weibliche. — Die Elbschiffahrt leidet zurzeit unter sehr schlechtem Geschäftsgange. Hunderte von Arbeitern wurden schon entlassen.

— Die in Dresden erscheinende englische Tageszeitung (die einzige Deutschlands) ist in Konkurs geraten. In Dresden besteht noch eine englische Wochenschrift.

— In Dresden wurde ein junger Monteur, der die Kurbel eines Automobils andrehen wollte, dadurch schwer verletzt, daß die Kurbel plötzlich abbrach und ihm den Arm zerschmetterte.

— Der Verband Dresden-Plauen der „Sächsischen Fechtchule“ gewährt auch während der diesjährigen großen Ferien 125 Kindern eine Milchpflege.

— Der Deutsche Bauernbund in Sachsen ist jetzt mit dem Sitz in Dresden in das Amtsgericht eingetragen worden.

— In Dresden-N. wurde am Sonntag Professor Dr. Paul Höpfel, ein Frauensteiner Kind, unter großer allgemeiner Teilnahme zur ewigen Ruhe gebettet.

— Der Bezirksobstbauverein „Oberes Elbtal“ veranstaltet vom 23. bis 27. September in „Donats Neue Welt“ in Tolkowitz eine Obst-Ausstellung mit Obstmarkt und Lotterie.

— Die Kreisauptmannschaft Dresden hat dem Schulknaben Johannes Richard Schuster in Rabenburg für die am 7. Juni mit Entschlossenheit bewirkte Rettung eines Mannes vom Tode des Ertrinkens in der Räder eine Geldbelohnung bewilligt.

— In Döbeln haben die seit November 1909 erscheinenden „Neuesten Nachrichten“ ihr Erscheinen eingestellt. Wegen gänzlichen Mangels an Masse wurde von Eröffnung des Konkurses abgesehen.

— Die Barbarine am Pfaffenstein wurde am Sonntag wieder von einer jungen Dame (der dritten im ganzen) erlöset.

— Beim Pflücken von Vogelbeeren stürzte in Ritschau ein Arbeiter so unglücklich von einem Baume, daß er sofort tot war.

— Einen Unglücksfall infolge Reißens des Transmissionsriemens erlitt die Arbeiterin Stelzner in den Graba- und Schregerwerken in Meißner. Der herabfallende Riemen traf die Verletzte auf den Kopf und in das Gesicht so heftig, daß sie längere Zeit bewusstlos blieb. Sie erlitt eine Gehirnerschütterung und äußere Verletzungen. Der Treibriemen befindet sich über einem Gange und war bisher nicht durch Schutzvorrichtungen gesichert. Die Verunglückte hatte für ihre fünf Kinder jetzt allein zu sorgen.

Telephon Nr. 86.

Geschäftszeit: Wochentags 8-1, 3-1/2, Sonnabends 8-4.

Vereinsbank e. G. m. b. H. Dippoldiswalde.

Geschäftslokal neben der alten Polizeiwache.

Reichsbank-Girokonto.

Sächsische Bank-Girokonto.

Postscheckkonto Leipzig Nr. 7008.

Ausführung aller bankmäßigen Geschäfte

zu koulanten Sätzen, zuverlässig und unter strengster Verschwiegenheit.

Annahme von Spareinlagen, auch von Nichtmitgliedern, Zinsfuß je nach Kündigung, bei sofortiger bzw. halbmonatlicher Verzinsung.

Spar- und Vorschußverein zu Glashütte,

(e. G. m. u. H.)

verzinst Spareinlagen, auch an Nichtmitglieder, mit

3 3/4 Prozent.

Bis zum 3. eines jeden Monats gez. Einlagen werden voll verzinst. Strengste Verschwiegenheit jedermann gegenüber zugesichert. Unbedingte Sicherheit der Einlagen durch die unbeschränkte Haftpflicht der Mitglieder des Vereins gewährleistet.

Einzahlungen können auch durch die Post geschehen.

Kassenexpedition bei Herrn Kaufmann **Otto Miersch, Glashütte, Sa.**

Beste Bezugsquelle

für Kinderwagen, Sportwagen, Leiterwagen mit und ohne Korbeinlage, Puppenwagen, Puppen-Sportwagen, Kinderstühle, Stufenleiter, Faulenzer, sowie alle Sorten Korbwaren.



Vollständig Neuvoorräten von alten Kinderwagen, sowie Reparaturen sämtlicher in das Korbmacherhandwerk einschlagenden Arbeiten, ferner Kinderkörbe mit und ohne Gestell, deutsches, englisches und amerikanisches Format.

Anfertigung von Garten- und Veranda-Möbel, Ruhestühlen mit und ohne Polster von der einfachsten bis zur geschmackvollsten Ausführung in Weide, Sekunda- und Prima-Peddig-Rohr.

Besonders empfehlenswert ist noch das reichhaltige Lager von: Haarschmuck, Damengürteln, Handtäschchen, Portemonnaies, Broschen, Taschmesser, Hosenträger, Knäufchen, Martinegen, Ledertaschen, Bürstenwaren usw. Große Auswahl in Geschenkartikeln und Spielwaren. Fortwährender Eingang von Neuheiten.

Billigste Preise.

Nur bei **Rich. Oehme, Korbmacher, Dippoldiswalde, Markt 82.**

Neuheit! Familien-Sprechapparat mit Schalldose „Leichtophon“ (D. R. G. M.)

Einzig in Vollendung und Billigkeit! Naturgetreu in Sang und Klang! Größte Plattenschonung!

Generalvertreter: **Karl Rosenhand, Auritz bei Bauken.**

Vertreter überall gesucht!

Strickmaschinen

mit M. 30-50 Anzahlg. Illustr. Pracht-Katalog gratis. **P. Kirsch, Döbeln.**

Große und kleine Posten

neues Heu

kauft **G. Weichert.**

Dr. Schuberts Zahn-Atelier Markt 76

empfeilt sich zur Anfertigung aller künstlichen Zahnersatzstücke unter Garantie. Umarbeitung und Reparatur auch von nicht gefertigter Zahnstücke. — 21jährige erfolgreiche Tätigkeit im Zahnziehen, Plombieren und Perzodien.

Emil Schwarz, Dentist,

obere Brauhofstraße 143 am Ober- I. Stage, torplatz

Atelier für künstlichen Zahnersatz :: Plombierungen usw.

Schmerzloses Zahnziehen :: :: Elektrische Einrichtung.

Mäßige Preise. 16jährige Fachtätigkeit. Teilzahlung.

Zur kommenden Ernte

empfeilt billigt

Gras- und Getreidemäher

nur bester Systeme unter Garantie.



Maffey-Garris kombinierter Schwadenrechen und Heuwender, Gabel- und Trommelheuwender, Pferderechen und Handschlepprechen.

Maschinenfabrik Dippoldiswalde Th. Schnabel
Inh.: **E. Thorning.**

Markt 27.

Telefon 21.

Walterer Straße 26

Von Sonnabend früh an stehen

starke Zuchtkühe,

hochtragend und frischmelkend, sowie schöne Ferkel preiswert zum Verkauf. **Anton Glöckner, Gasthof roter Hirsch.**

Dresdner Bruchheilanstalt.

Vom 31. Juli bis 15. August halte ich in der Werderstraße 5 zu Dresden keine Sprechstunden.

Die Klinik bleibt geöffnet und werden dort, Niederlöbnitz, Zillerstraße, Untersuchungen von mir vorgenommen. **Dr. med. M. Lohr, Arzt für Bruchkrankte.**

Garbenhalter,

mit welchen ein Mann Getreidepuppen allein sehen kann, empfiehlt **Winter, Albersdorf.**

Maisschrot,

selbst geschrotet, garantiert rein. **Louis Schmidt.**

